

Sehr geehrte Kunden,

wenn es um die eigene Mobilität nicht mehr ganz so gut bestellt ist, sind Rollatoren oft eine sinnvolle Hilfe, damit so mancher Weg auch ohne fremde Unterstützung wieder zu bewältigen ist.

Die BOGESTRA bietet durch ihr umfassendes Angebot, moderne Fahrzeuge und einen umfangreichen Kundenservice eine hohe Reisequalität.

Mit diesem Flyer möchten wir Ihnen einige Hinweise geben, damit Sie einfach und bequem mit unseren Bussen und Bahnen fahren können.



1. Vor der Fahrt

Informieren Sie sich bei unseren Mitarbeitern in den Kundencentern oder am ServiceTelefon 0180 3 504030 (0,09 €/Min. aus dem Festnetz, Mobil max. 0,42 €/Min.) über Ihre gewünschte Verbindung. Unsere Mitarbeiter nennen Ihnen die günstigen Start-, Ziel- und gegebenenfalls Umsteigehaltestellen. Nutzen Sie wegen des leichteren Ein- und Ausstiegs möglichst U-Bahnhöfe oder niederflurgerecht ausgebaute Straßenbahn- und Bushaltestellen, auch wenn der Weg dadurch geringfügig weiter ist. Bestenfalls ersparen Sie sich dabei sogar einen Umstieg.

Vermeiden Sie wegen der höheren Fahrzeugbesetzung Fahrten in den Hauptverkehrszeiten.

Informieren Sie sich über die Fahrausweise und Preise. Mit Zeitfahr- oder Mehrfahrtenausweisen fahren Sie günstiger; beim Fahrausweisverkauf im Fahrzeug zahlen Sie bitte möglichst passend.

Mit Geldscheinen kann nur an Fahrausweisautomaten in U-Bahnhöfen, nicht an Automaten in Straßenbahnen bezahlt werden.

2. Bahnhöfe und Haltestellen

Die Bahnsteige der U-Bahnhöfe erreichen Sie über Aufzüge oder Rampen. Unter der Telefonnummer 0234 303-4040 können Sie sich jederzeit vor Antritt Ihrer Fahrt über die aktuellen Störungen an Aufzügen der BOGESTRA informieren; auch über Alternativen.

Benutzen Sie **keinesfalls Fahrtreppen!** Sie können sich nicht wie vorgeschrieben festhalten und bei einem unerwarteten Stop das Gleichgewicht verlieren. Vorderäder können beim Übergang von der Schräge auf die Ebene verkantet und die Fahrtreppe blockieren.

In unseren Fahrplanbüchern*) finden Sie Einzelheiten über die U-Bahnhöfe, die niederflurgerecht ausgebauten Straßenbahn- und Bushaltestellen, die Höhenunterschiede und Spaltbreiten zwischen Bahn-/Bussteig sowie dem Fahrzeugboden.

Halten Sie zur eigenen Sicherheit an Bahnsteig-/Bordsteinkanten einen Mindestabstand von einem Meter ein. Busfahrer können somit dichter an den Bordstein heranfahren.

3. Fahrzeuge

Stadtbahnwagen und Niederflurstraßenbahnen bieten an allen Türbereichen eine Stellfläche für Rollatoren. Bei Standard- und Gelenkbussen befindet sich der Mehrzweckbereich an der 2. Tür. Diese Flächen sind stufenfrei zu erreichen.

Ältere Straßenbahnen haben im Fahrgastraum Stufen und können daher nur genutzt werden, wenn wegen der Handläufe im Türbereich der Rollator nicht breiter als 66 Zentimeter ist oder zusammengeklappt werden kann.

Details zu den Fahrzeugtypen und deren Einsatz sowie den Stellplätzen für den Rollator finden Sie ebenfalls in den Fahrplanbüchern*) und im Internet unter www.bogestra.de.

*) ab Januar 2012 finden Sie diese Informationen in einer Broschüre „Informationen für mobilitätseingeschränkte Kunden“



4. Einstieg

Bei U-Bahnen und Straßenbahnen ist der Einstieg an allen Türen gestattet.

Bei Bussen ist der Einstieg beim Fahrer vorgeschrieben („kontrollierter Vordereinstieg“). Dies gilt nicht für Kunden mit Rollator oder anderen Hilfsmitteln.

Wenn Sie noch einen Fahrausweis im Bus kaufen oder entwerthen müssen, können Sie

- an der 2. Tür einsteigen, den Rollator auf der Mehrzweckfläche sichern und ihn dann erst erwerben/-entwerthen.
- andere Fahrgäste oder Kundenbetreuer um Unterstützung bitten.
- zuerst beim Fahrer erwerben/entwerthen und anschließend hinten einsteigen.

Einstieg bei kleinem Höhenunterschied und geringem Spalt

Achten Sie beim Einstieg darauf, dass die gelenkten Räder nicht zwischen Bordsteinkante und Fahrzeugboden verkanteten

Einstieg bei großem Höhenunterschied und Spalt



Fahren Sie an die Stufe heran und achten Sie darauf, dass die gelenkten Räder nicht in den Spalt geraten.



Treten Sie bei gleichzeitigem Festhalten der Handbremse einen oder zwei Schritte zurück, bis sich die Vorderräder in Höhe des Fahrzeugbodens befinden.



Lösen Sie die Handbremse und schieben den Rollator nach vorn, so dass die Vorderräder auf dem Fahrzeugboden abgestellt werden können.



Heben Sie den Rest in das Fahrzeug.

5. Verhalten im Fahrzeug

Ein Rollator ist als Sitz in einem sich bewegenden Fahrzeug nicht nur vollkommen ungeeignet, sondern sogar gefährlich. Er bietet keinerlei Halt bei Kurvenfahrten oder unverhersehbaren Bremsmanövern. Als Folge drohen nicht nur schwere Stürze, es besteht die Gefahr, dass Sie und andere Kunden verletzt werden.



Der Rollator darf während der Fahrt nicht als Stütze oder Sitz verwendet werden!

Stellen Sie den Rollator im Mehrzweckbereich so ab, dass er keine anderen Fahrgäste gefährdet, arretieren Sie die Feststellbremse und nutzen Sie einen regulären Sitzplatz.

Verschaffen Sie sich während der Fahrt stets einen festen Halt.

Für das Ein- und Ausrollen sowie die sachgemäße Handhabung des Rollators im Fahrzeug ist jeder Kunde selbst verantwortlich.

Im Übrigen gelten die Allgemeinen Beförderungsbedingungen.

6. Ausstieg

Drücken Sie, sobald Ihre Zielhaltestelle angesagt/angezeigt wird, bitte eine Haltewunschtaaste - wenn von Ihrem Platz erreichbar möglichst die Taste mit Rollstuhlpiktogramm. Stehen Sie erst auf, wenn das Fahrzeug steht, und lösen Sie dann erst die Feststellbremse.

Der Ausstieg vorwärts ist mit Gefahren verbunden:

- **Achten Sie darauf, dass die gelenkten Räder nicht verkanten.**
- **Vorderräder können unter das Fahrzeug geraten.**
- **Stützen Sie sich keinesfalls auf dem Rollator ab, Sie könnten das Gleichgewicht verlieren und stürzen.**

Bei größerem Höhenunterschied und Spalt

- steigen Sie bitte zuerst aus und heben dann den Rollator wie beim Einstieg aus dem Fahrzeug oder
- bitten Sie andere Kunden, Kundenbetreuer oder unseren Fahrer um Unterstützung.

Achten Sie beim Ausstieg auf andere Verkehrsteilnehmer.

Nach dem Ausstieg warten Sie vor dem Überqueren der Straße bitte, bis der Bus oder die Bahn abgefahren ist und Sie ausreichend Sicht auf den Straßenverkehr haben.

7. weitere Hinweise

Bedenken Sie bitte, dass die Handhabung des Rollators beim Ein- und Ausstieg sowie im Fahrzeug bequemer und sicherer ist, wenn er nur leicht beladen ist.

Um die Reisezeit im Interesse aller Kunden nicht unnötig zu verlängern, wenden Sie sich bitte wegen einer Unterstützung beim Ein- und Ausstieg zunächst an unsere Kundenbetreuer oder an andere Kunden. Wenn Ihnen nicht geholfen werden kann, sprechen Sie unseren Fahrer an, er wird Ihnen dann gern behilflich sein.

Um Hemmschwellen abbauen zu können, bieten wir ihnen an, unsere Verkehrsmittel – losgelöst vom Linienebetrieb und ganz ohne Zeitdruck – kennen zu lernen und das Ein- und Aussteigen zu üben. Ort- und Zeit werden der Nachfrage entsprechend festgelegt.

Interessenten melden sich bitte schriftlich oder über unser ServiceTelefon. Die Teilnahme am Training ist kostenlos.

Darüber hinaus gibt es weitere Hinweise für Senioren im Rahmen unseres Projektes „Älter werden - Sicher unterwegs in Bus und Bahn“.

Informationen unter (0234) 303 - 2943.

Wir wünschen eine gute Fahrt

Ihre BOGESTRA

ServiceTelefon: 0180 3 504030

(0,09 €/Min. aus dem Festnetz, Mobil max. 0,42 €/Min.)

www.bogestra.de



Tipps für Kunden mit Rollator

